



## PRESSEMITTEILUNG

### Solaris tritt der Europäischen Allianz für sauberen Wasserstoff bei

Bolechowo, 12.01.2021

**Die Europäische Allianz für sauberen Wasserstoff (European Clean Hydrogen Alliance) ist eine Initiative der Europäischen Kommission. Sie setzt sich dafür ein, bis 2030 die Produktion und Verwendung von Wasserstoff als Kraftstoff, der mittels emissionsarmer Technologien und aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wird, auszubauen. Die Europäische Allianz für sauberen Wasserstoff stellt eine der Maßnahmen dar, die von der Europäischen Union ergriffen werden, um die Position der EU als weltweit führend in der Produktion und Nutzung von Wasserstoff in der Industrie und im Energiesystem zu stärken. Sie soll auch zum EU-Ziel beitragen, bis 2050 klimaneutral zu werden.**

Ende 2020 trat Solaris der Europäischen Allianz für sauberen Wasserstoff, die mehrere Dutzend Mitglieder vereint, bei. Als führendes Unternehmen in der Herstellung von emissionsfreien öffentlichen Verkehrsmitteln in Europa stellte Solaris seine ersten Busse, die Wasserstoff nutzten, bereits 2014 vor. Seitdem fanden wasserstoffbetriebene und Oberleitungsbusse von Solaris den Weg zu Kunden in den Niederlanden, Deutschland, Italien, Schweden und Lettland. In den nächsten Wochen möchten weitere europäische Städte die Solaris Urbino hydrogen-Busse erproben, um sich von den Vorteilen emissionsfreier wasserstoffbasierter Antriebe zu überzeugen.

„Wasserstoffbetriebene E-Busse vervollständigen unser emissionsfreies Produktangebot, wodurch Solaris für gegenwärtige Herausforderungen und unterschiedliche Kundenbedürfnisse in Bezug auf die Reichweite, Flexibilität und Einsatzfähigkeit von Fahrzeugen bestens gerüstet ist. Wir gehen davon aus, dass die Entwicklung aller Zweige der Elektromobilität – seien es elektrische, wasserstoffbetriebene oder O-Busse – synergetisch verlaufen soll und dass dieser Prozess für die Sicherstellung des nachhaltigen Verkehrs der Zukunft erforderlich ist. Daher stellen wasserstoffbetriebene Solaris-Busse keine Konkurrenz zu Batteriebussen oder Fahrzeugen der Trollino-Serie dar. Ganz im Gegenteil: Diese Technologien ergänzen sich perfekt und können aus dem technischen Fortschritt bei elektrischen Antrieben und ihren Komponenten schöpfen“, sagt Petros Spinaris, Vorstandsmitglied von Solaris, zuständig für Vertrieb, Marketing und Customer Service.

Im Rahmen der Europäischen Allianz für sauberen Wasserstoff wurde Solaris zum Roundtable für Mobilität eingeladen. Zusammen mit anderen Trägern, die die Nutzung von Wasserstoff als Energieträger fördern, soll der Bushersteller die Erarbeitung optimaler Lösungen für die Energiewende in der EU hin zur Klimaneutralität unterstützen.

Mehr zur Initiative finden Sie unter:

[https://ec.europa.eu/growth/industry/policy/european-clean-hydrogen-alliance\\_en](https://ec.europa.eu/growth/industry/policy/european-clean-hydrogen-alliance_en)

Institutional Partnerships and External Relations Director  
Tel.: +48 61 66 72 347  
Mobil: +48 601 652 179  
Fax: 48 61 66 72 345  
email: [mateusz.figaszewski@solarisbus.com](mailto:mateusz.figaszewski@solarisbus.com)

Solaris Bus & Coach sp. z o.o. ist einer der führenden europäischen Hersteller von Stadt- und Überlandbussen mit Schwerpunkt auf die Entwicklung von emissionsfreien Fahrzeugen, d. h. Elektro-, Wasserstoff- und Oberleitungsbussen. Dies bedeutet zugleich das breiteste Angebot an emissionsfreien Fahrzeugen auf dem europäischen Markt und die Position des Marktführers in diesem Marktsegment mit einem Anteil von 15,2%. Knapp 25.000 bisher gelieferte Solaris-Fahrzeuge sind bereits in 33 Ländern und 850 Städten in ganz Europa und außerhalb im Einsatz. Solaris ist Teil der spanischen Gruppe CAF (Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles) S.A. Vom Konzept über die Entwicklung bis hin zur Fertigung entstehen Solaris-Busse in Polen. Alle Aktivitäten des Herstellers stehen im Einklang mit seiner Markenbotschaft: „Wir ändern das Gesicht des ÖPNV“. Solaris ist auch ein aktiver Partner für städtische Verkehrsbetriebe und bietet ihnen umfassende Unterstützung bei der Umstellung auf emissionsfreie Mobilität.